

Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 07.12.2009

Der freie Elternwille muss erhalten bleiben

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Der Landtag stellt fest:

- Der freie Elternwille beim Übergang in die weiterführenden Schulen wird nicht zur Disposition gestellt,
- die hierzu geltenden schulgesetzlichen Regelungen (§ 6 Abs. 5 Satz 3 NSchG und § 59 Abs. 4 Satz 4 NSchG) haben auch künftig Bestand.

Begründung

Die FDP in Niedersachsen hat auf dem außerordentlichen Landesparteitag am 28. November 2009 beschlossen, den freien Elternwillen einzuschränken und eine Aufnahmeprüfung einzuführen, wenn die Auffassungen der Eltern und der Lehrkräfte der Grundschule voneinander abweichen. Der Vorschlag der FDP ist auf breite Ablehnung gestoÙen. Auch Kultusministerin Heister-Neumann lehnte den Vorschlag der FDP ab und stellte in der *HAZ* vom 1. Dezember 2009 klar: „Der freie Elternwille steht nicht zur Disposition.“ Der Ministerpräsident Christian Wulff begrüÙte, im Gegensatz zu seiner Kultusministerin, die Diskussion über den freien Elternwillen auf dem Philologentag in Goslar am 2. Dezember 2009. „Wulff zeigte sich zudem offen für die von der FDP angestoÙene Debatte über eine Einschränkung des Elternwillens bei der Schulwahl. Im Mittelpunkt sollte das Leistungsvermögen der Kinder und ‚nicht der übersteigerte Ehrgeiz von Eltern‘ stehen. Wulff ging damit deutlich weiter als Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann (CDU) und die Schulexperten der CDU-Fraktion, die eine Einschränkung des freien Elternwillens kategorisch abgelehnt hatten“ (*dpa* vom 2. Dezember 2009). Der *HAZ* vom 30. November 2009 ist dazu zu entnehmen: „Aber CDU-Schulexperte von Danwitz hält auf Abstand. ‚Wir haben den Eltern vor der Wahl versprochen, dass wir beim freien Elternwillen bleiben. Vielleicht sollte man noch andere Überlegungen anstellen, wie man kleinere Hauptschulen auf dem flachen Land halten kann.“ Und in der *NWZ* vom 1. Dezember 2009 ist zu lesen: „Es wird keine Änderung des Koalitionsvertrages geben“, sagte der CDU-Fraktionsvize im Landtag, Karl-Heinz Klare, der *NWZ*. „Der freie Elternwille bleibt erhalten. Von Seiten der CDU gebe es kein Interesse, daran etwas zu ändern.“

Der freie Elternwille ist eine gute Tradition in Niedersachsen und die eigenverantwortliche Entscheidung der Eltern muss erhalten bleiben.

Wolfgang Jüttner
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 08.12.2009)